

<p>Angaben zur Patientin/zum Patienten</p> <p>Name: <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>geb. am: <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>Bei Befundsicherung im Auftrag der Patientin/des Patienten: Eine Ausweisung erfolgte <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Datum: <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>Uhrzeit: Beginn <input style="width: 150px;" type="text"/> Ende <input style="width: 150px;" type="text"/></p> <p>Im Beisein von: <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>Sprachliche Verständigung fließend? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Sprachliche Verständigung gebrochen? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein War Dolmetscherin bei der Anamnese-Untersuchung anwesend? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, in welcher Sprache wurde gedolmetscht? <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>Name der Dolmetscherin: <input style="width: 90%;" type="text"/></p>	<p>Untersuchende Einrichtung/Abteilung</p> <p>Stempel <input style="width: 90%; height: 80px;" type="text"/></p> <p>Angaben zur Ärztin/zum Arzt (in Druckbuchstaben, LESBAR)</p> <p>Name: <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>Tel.: <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>Unterschrift: <input style="width: 90%;" type="text"/></p> <p>Bitte kreuzen Sie an:</p> <p><input type="checkbox"/> Untersuchung wird im Auftrag der Polizei durchgeführt <input type="checkbox"/> Untersuchung wird im Auftrag der Patientin/des Patienten durchgeführt</p> <p>Bitte beachten Sie: für die Untersuchung im Auftrag der Patientin/des Patienten gelten gesonderte z. T. auch reduzierte Maßnahmen der Spurensicherung, diese sind in violett in der rechten Spalte des Bogens kenntlich gemacht.</p>
--	---

Bitte sorgen Sie für eine ruhige, ungestörte Gesprächs- und Untersuchungsatmosphäre.

Je sorgfältiger und genauer Sie dokumentieren, desto besser wird dieser Bogen für juristische Zwecke verwertbar sein. Bei umfangreichen körperlichen Befunden und zur Einschätzung des Alters von Verletzungen sollte eine konsiliarische rechtsmedizinische Untersuchung erfolgen!

Führen Sie die Untersuchung im Auftrag der Polizei durch, so weisen Sie die Patientin/den Patienten darauf hin, dass Sie nicht der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen und dass Sie alles, was Sie an Informationen erhalten, an die Polizei weitergeben werden. Einzelne Schritte der Untersuchung dürfen abgelehnt werden.

<div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 90%; margin-bottom: 5px;"></div> <p>Bitte unterschreiben Sie hier, dass Sie diese Informationen (Fettdruck) an die Patientin/den Patienten weitergegeben haben. Unterschrift Ärztin/Arzt</p>	<div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 90%; margin-bottom: 5px;"></div> <p>Ich habe die Information über die Schweigepflichtentbindung verstanden. Ich weiß, dass ich jederzeit die Untersuchung beenden und ablehnen darf. Unterschrift Patientin/Patient</p>
--	---

I Anamnese

Der Aufbau der Untersuchungsschritte entspricht nicht dem üblichen ärztlichen Vorgehen bei einer Untersuchung und Notfallversorgung. Er folgt den Gesichtspunkten einer optimalen Spurensicherung, die übliche Untersuchungsroutine einer gynäkologischen Behandlung wird unterbrochen.

Reihenfolge: Anamnese, Untersuchung und Spurensicherung, Asservierung, Checklisten zum Abschluss
Nutzen Sie idealerweise das auf diesen Bogen abgestimmte Spurensicherungsset „Hessen-Kit“.

1. Tag der letzten Periodenblutung:

Hepatitis B geimpft Ja Nein

Sicherer Hep B-Impfschutz wahrscheinlich Ja Nein

Letzte Tetanusimpfung < 10 Jahre Ja Nein
(kann entfallen, wenn keinerlei Verletzungen vorliegen)

Werden empfängnisverhütende Maßnahmen angewendet: Nein Ja welche:

Schwangerschaft Ja SSW Nein möglich

Bitte kreuzen Sie den entsprechenden Sachverhalt an:

Penetration	Ja	Nein	Versucht	Weiß nicht	Finger	Penis	Gegenstand (welcher?)
Oral							
Vaginal							
Anal							

Weitere sexuelle Handlungen
(Reihenfolge erfragen, wg. Infektionsgefährdung, mit/ohne Kondombenutzung, ggf. besondere Sexualpraktiken abfragen, dient der Erfassung möglicher Spuren)

Berichtet Patientin/Patient von äußerlicher Gewaltanwendung (Kratzen, Beißen, Schlagen, Treten, Würgen etc.)? Wie, womit, wohin? (bes. Verletzungen der Brust und des Unterbauches erfragen und auf Innenseite der Unterarme achten)

Berichtet Patientin/Patient von Schmerzen, wo? (insbesondere abdominal bzw. Unterbauch)

Bestehen Bewegungsstörungen (Gangbild, Körperhaltung)/Sehstörungen/Schwindel?

Berichtet Patientin/Patient von Urin- oder Kotabgang? (evtl. bedeutsam bei Gewalt gegen den Hals)

Berichtet Patientin/Patient von Bewusstseinsverlust/von Erinnerungslücken?
(evtl. wichtig bei Gewalt gegen den Hals, Zuhalten der Atemwege: oder sexueller Handlungen im Zustand der Willenseinschränkung)

Bitte beachten Sie diese Angaben bei der nachfolgenden körperlichen Untersuchung und Spurensicherung.

II Untersuchung und Spurensicherung

Der Aufbau der Untersuchungsschritte entspricht nicht dem üblichen ärztlichen Vorgehen bei einer Untersuchung und Notfallversorgung. Er folgt den Gesichtspunkten einer optimalen Spurensicherung, die übliche Untersuchungsroutine einer gynäkologischen Behandlung wird unterbrochen.

Führen Sie die Untersuchung in den folgenden Schritten so durch, dass die Patientin/der Patient nie ganz nackt sein muss (lassen Sie also zunächst den Oberkörper entkleiden und erst nach der Untersuchung und Wiederankleiden des Oberkörpers fahren Sie mit der Untersuchung des entkleideten Unterkörpers fort.).

Wenn Sie die Untersuchung direkt nach der Tat durchführen, lassen Sie die Patientin/den Patienten beim Entkleiden auf ein großes Tuch oder ein großes Stück Papier (im Spurensicherungskit enthalten) stehen um evtl. herabfallendes Spurenmaterial zu sammeln. Asservieren Sie dieses Tuch, falten Sie es vorsichtig mit der Oberfläche nach innen zu zusammen und legen Sie es in das Spurensicherungskit).

Bitte dokumentieren Sie alle Befunde, auch sog. Bagatell-Verletzungen! Bitte dokumentieren Sie auch Negativbefunde.

Wenn ein Abstrich mit einem feuchten Wattetupfer erfolgen soll, muss immer mit Aqua ad injekt. alternativ mit physiologischer Kochsalzlösung (NaCl) angefeuchtet werden.

Bitte erklären Sie der Patientin/dem Patienten jeden Schritt der Untersuchung.

<p>Schritt 2</p>	<p>Bitte Sie die Patientin/den Patienten sich jetzt in Teilschritten zu entkleiden.</p> <p>Wie wurde die Kleidung bei der Tat entfernt? Gewaltanwendung, Verletzungen, Spuren ...)</p> <div style="border: 1px solid black; height: 60px; width: 100%;"></div>	<p style="text-align: center;">Spuren gesichert?</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Ermittlungsbehörde (Polizei beauftragt)</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Versorgung im Auftrag der Polizei Die zur Tatzeit getragene Kleidung sicherstellen (einzeln in Papiersäcke verpackt, muss luftgetrocknet u. gelagert werden)</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Institut für Rechtsmedizin (PatientIn beauftragt)</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Versorgung im Auftrag der Patientin/des Patienten - Wunsch der Befundsicherung Unterwäsche und alles was in ein Spurensicherungs-kit passt (nicht mehr!) sicherstellen und an ein Institut für Rechtsmedizin übergeben. Voraussetzung: Ihre Klinik kooperiert mit einem Institut für Rechtsmedizin wie z. B. im Modell „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ (gesicherte Lagerung der Asservate ist vereinbart). Ergeben sich Hinweise auf die Notwendigkeit einer umfangreichen Sicherstellung, so sollte mit der Patientin/dem Patienten geklärt werden, ob die Polizei hinzugezogen wird.</p> </td> </tr> </table>	<p>Ermittlungsbehörde (Polizei beauftragt)</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Versorgung im Auftrag der Polizei Die zur Tatzeit getragene Kleidung sicherstellen (einzeln in Papiersäcke verpackt, muss luftgetrocknet u. gelagert werden)</p>	<p>Institut für Rechtsmedizin (PatientIn beauftragt)</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Versorgung im Auftrag der Patientin/des Patienten - Wunsch der Befundsicherung Unterwäsche und alles was in ein Spurensicherungs-kit passt (nicht mehr!) sicherstellen und an ein Institut für Rechtsmedizin übergeben. Voraussetzung: Ihre Klinik kooperiert mit einem Institut für Rechtsmedizin wie z. B. im Modell „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ (gesicherte Lagerung der Asservate ist vereinbart). Ergeben sich Hinweise auf die Notwendigkeit einer umfangreichen Sicherstellung, so sollte mit der Patientin/dem Patienten geklärt werden, ob die Polizei hinzugezogen wird.</p>
<p>Ermittlungsbehörde (Polizei beauftragt)</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Versorgung im Auftrag der Polizei Die zur Tatzeit getragene Kleidung sicherstellen (einzeln in Papiersäcke verpackt, muss luftgetrocknet u. gelagert werden)</p>	<p>Institut für Rechtsmedizin (PatientIn beauftragt)</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Versorgung im Auftrag der Patientin/des Patienten - Wunsch der Befundsicherung Unterwäsche und alles was in ein Spurensicherungs-kit passt (nicht mehr!) sicherstellen und an ein Institut für Rechtsmedizin übergeben. Voraussetzung: Ihre Klinik kooperiert mit einem Institut für Rechtsmedizin wie z. B. im Modell „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ (gesicherte Lagerung der Asservate ist vereinbart). Ergeben sich Hinweise auf die Notwendigkeit einer umfangreichen Sicherstellung, so sollte mit der Patientin/dem Patienten geklärt werden, ob die Polizei hinzugezogen wird.</p>			

Schritt 3

Körperliche Untersuchung und spezifische Anamnese-Ergänzung/Beschwerden

Fotodokumentation Ja Nein

Bei umfangreichen körperlichen Befunden, mit vielfältigen unterschiedlich gestalteten Verletzungen und besonders bei Gewaltanwendung gegen den Hals sollte eine **konsiliarische rechtsmedizinische Untersuchung** erfolgen.
Rechtsmedizinische Institute finden Sie unter <http://www.dgrm.de/institute/deutschland>

Bitte tragen Sie die Verletzungen in die Skizze ein

Bitte dokumentieren Sie auch Bagatelverletzungen und Kratzer und beschreiben Sie möglichst genau (WO am Körper, WAS für ein Befund, WIE näher beschreibbar: Form, Farbe, Größe, Umgebung, Wundränder, Tiefe, Fremdkörper, Richtung bei Abschürfungen usw.). Nach Möglichkeit Fotodokumentation mit Maßstab.

Bei Gewalt gegen den Hals und bei Stauungsblutungen kontaktieren oder verweisen Sie an ein Institut für Rechtsmedizin.

Berichtet Patientin/Patient von Schmerzen an Kopf und Hals/Schluckbeschwerden/Heiserkeit?
(ggf. konsil. HNO-Untersuchung veranlassen, Hinweis in Arztbrief)

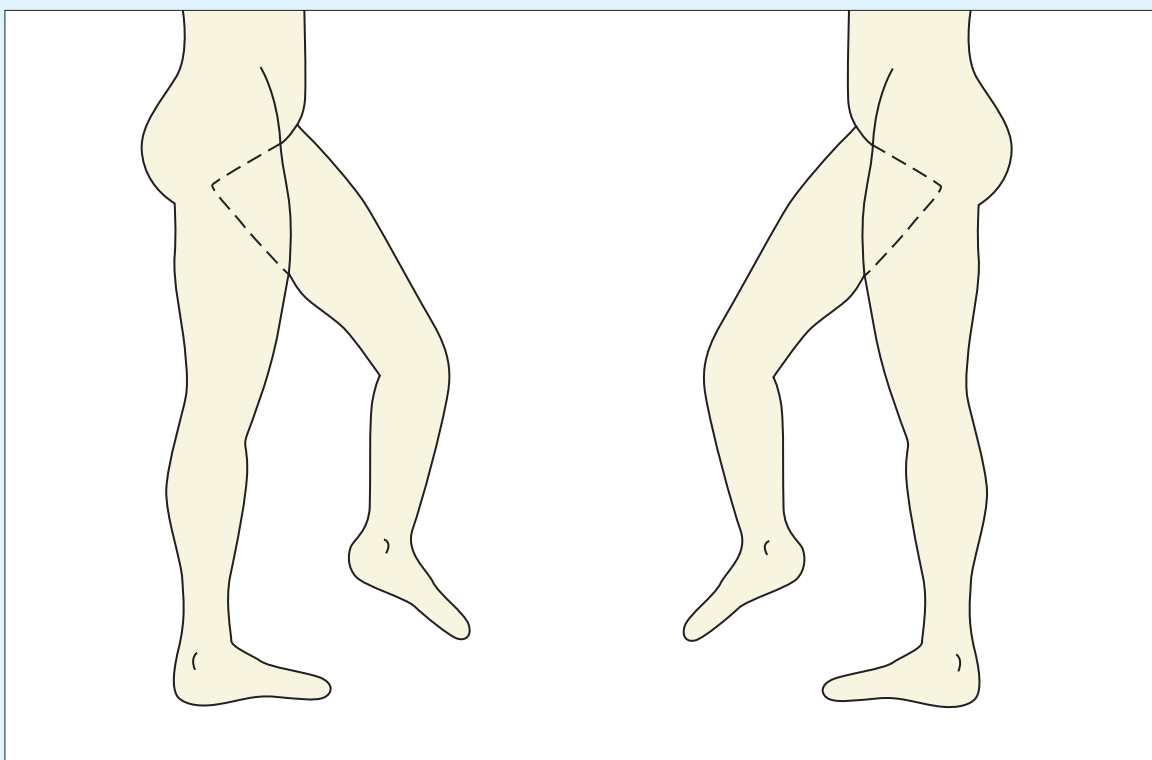
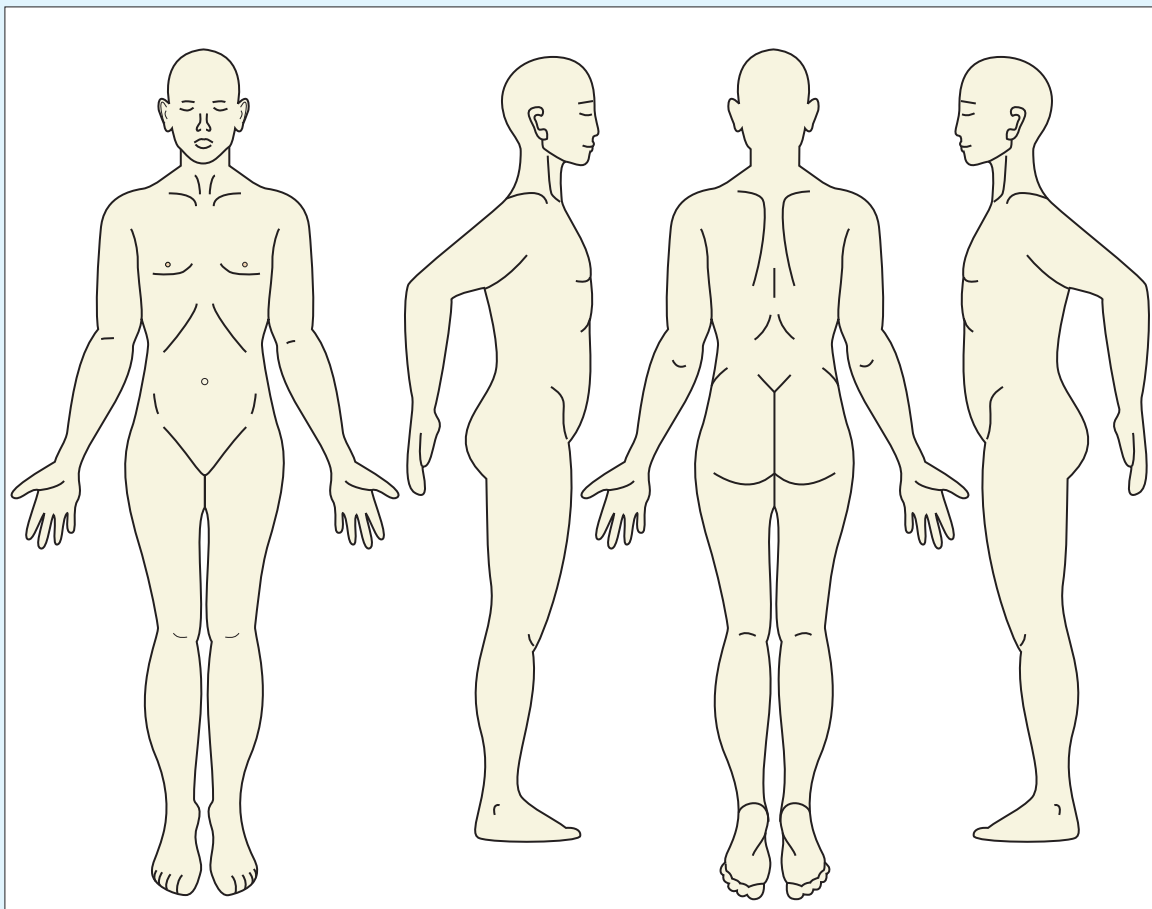
Stauungsblutungen in Augenbindehäuten, Augenlidern, Gesicht, Mundschleimhaut oder hinter den
Ohren? (Untersuchung auf mögliche Stauungsblutungen ggf. konsil. augenärztliche Untersuchung
veranlassen, Hinweis in Arztbrief)

Bitte überprüfen Sie auch Mundschleimhaut und Zähne auf Verletzungen und dokumentieren Sie
Ihre Befunde.

Tasten Sie auch die behaarte Kopfhaut ab, untersuchen Sie den Nacken, besteht lokal begrenzter Haar-
ausfall? Berichtet die Patientin/der Patient von sich aus über Reißen am Haar?


Bitte tragen Sie die Verletzungen in die Skizze ein

Bitte dokumentieren Sie auch Bagatellverletzungen und Kratzer und beschreiben Sie möglichst genau (WO am Körper, WAS für ein Befund, WIE näher beschreibbar: Form, Farbe, Größe, Umgebung, Wundränder, Tiefe, Fremdkörper, Richtung bei Abschürfungen, Kratzer usw.). Nach Möglichkeit Fotodokumentation mit Maßstab!



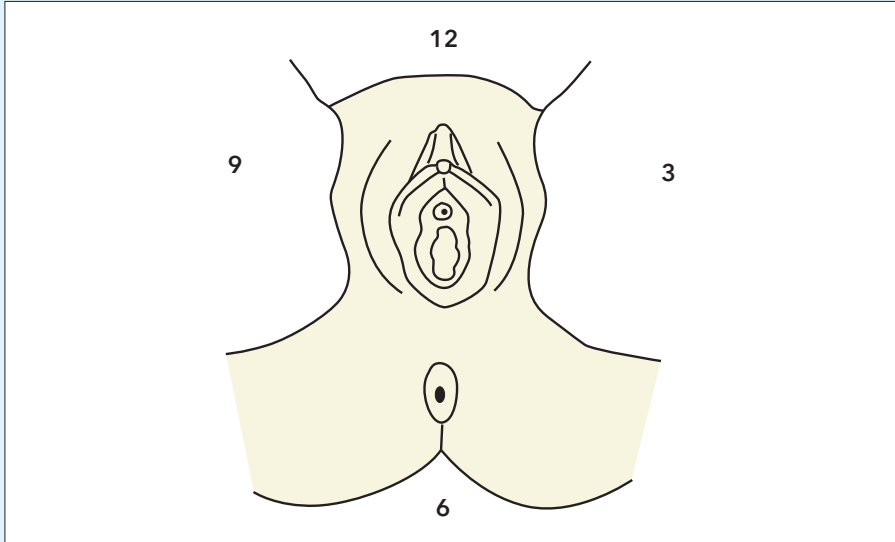
Notieren Sie auch Negativbefunde (nichts feststellbar) und auch sog. Bagatell-Verletzungen z. B. Kratzer.

Schritt 4	DNA Spurensicherung aufgrund der spezifischen Anamnese ab Schritt 1	Spuren gesichert?	
		Ermittlungsbehörde (Polizei beauftragt)	Institut für Rechtsmedizin (PatientIn beauftragt)
	<p>Tragen Sie unbedingt frische Handschuhe! Diese Abstriche sollten unbedingt vor einer gynäkologischen Untersuchung erfolgen:</p> <p>Bitte kennzeichnen Sie alle Abstrichproben in der Reihenfolge der Probeentnahme perioral 1, perioral 2, Vagina 1, Vagina 2 usw.</p> <p>Beachten Sie diese Beschriftung bei allen weiteren Abstrichentnahmen.</p>		
	<p>Nur bei Verdacht auf orale Vergewaltigung Anzahl: <input type="text"/></p> <p>2 Abstriche perioral (mit einem feuchten, sterilen Wattetupfer)</p> <p>Verklebte Kopfhare vorhanden (z. B. Speichel, Sperma...)? (abschneiden und in Papierumschlag asservieren)</p> <p>Verklebte Schamhaare vorhanden? (Verklebte Haare abschneiden und in Papierumschlag beschriftet asservieren)</p> <p>Tampon/Binde/Slipeinlage/Kondomreste vorhanden? (in Papierumschlag asservieren)</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
	<p>Im Auftrag der Polizei - nach Rücksprache mit den zuständigen ErmittlungsbeamtlInnen durchgeführte Spurensicherungsmaßnahmen.</p> <p>Fingernägel Zur Sicherung von Faser-, Haut-, Gewebe- und/oder Kontaktsuren Fingernägel möglichst vollständig abschneiden und getrennt verpacken (jeden Nagel in einen Extraumschlag oder Asservierungsgefäß, korrekt beschriftet)</p> <p>Andere Spuren (z. B. lose Haare, Fasern, Splitter, ...) vorhanden? Welche, unter Angabe der Lokalisation am Körper: (Spuren ggf. in Papiersäckchen sicherstellen, lose Haare - am Körper oder auf der Kleidung - sammeln und in Umschläge stecken)</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	
	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		

<p>Schritt 4</p>	<p>Bitte kennzeichnen Sie alle Abstrichproben in der Reihenfolge der Probeentnahme perioral 1, perioral 2, Vagina 1, Vagina 2 usw.</p> <p>Beachten Sie diese Beschriftung bei allen weiteren Abstrichentnahmen.</p> <p>Bei entsprechendem Verdacht auf anale Vergewaltigung oder in Zweifelsfällen: (bitte erklären Sie der Patientin/dem Patienten diese Maßnahme und gehen Sie bitte besonders einfühlsam vor)</p> <p>2 Abstriche perianal (mit zwei feuchten, sterilen Wattetupfern abreiben)</p> <p>2 Abstriche intraanal (mit zwei feuchten, sterilen Wattetupfern abreiben)</p> <p> Gynäkologische Maßnahmen und Untersuchungen Wenn Sie eine Patientin untersuchen</p> <p>2 Abstriche des äußeren Genitale (je mit einem <u>feuchten</u>, sterilen Wattetupfer abreiben)</p> <p>2 Abstriche Vagina</p> <p>2 Abstriche Scheideneingang</p> <p>2 Abstriche hinteres Scheidengewölbe</p> <p>2 Abstriche Zervikalkanal (je mit zwei <u>trockenen</u>, sterilen Wattetupfern)</p> <p> Chirurgische/Urologische Maßnahmen und Untersuchungen Wenn Sie einen Patienten untersuchen</p> <p>2 Abstriche Glans, Sulcus coronarius und Penisschaft (je mit einem <u>feuchten</u>, sterilen Wattetupfer abreiben)</p> <p>2 Abstriche Peniswurzel und Haut Scrotum (je mit einem <u>feuchten</u>, sterilen Wattetupfer abreiben)</p>	<p>Spuren gesichert?</p> <p>Ermittlungsbehörde (Polizei beauftragt) Institut für Rechtsmedizin (PatientIn beauftragt)</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	
<p>Schritt 5</p>	<p>Infektionsdiagnostik</p> <p>Abstriche für diagnostische Zwecke (STI), zur Erhebung des Null-Status bitte in jedem Fall nehmen, auch dann, wenn nicht der dringende Verdacht auf eine vorbestehende Infektion vorliegt (an zuständiges Kliniklabor übermitteln).</p> <p>Übermittlung an Kliniklabor erfolgt?</p> <p><input type="checkbox"/> Chlamydien/Gonokokken <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Nativpräparat <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>		

Schritt 5

Verletzungen im Genital- und Analbereich, Spiegeleinstellung
(eine gynäkologische Tastuntersuchung ist nicht notwendig!!!)

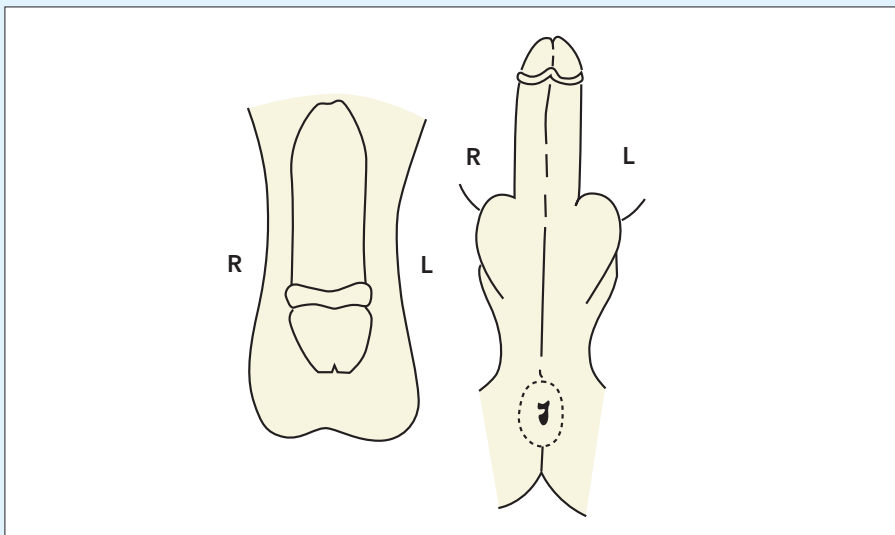


Befund:

Digital-rektale Untersuchung nur notwendig bei Manipulation/Verletzung!

Wenn Sie einen Patienten untersuchen

Wenn keine anale Penetration stattgefunden hat, ist eine digital-rektale Untersuchung nicht nötig ! Sie sollte jedoch immer angeboten werden !



Befund:

Fotodokumentation

Ja Nein

Nur wenn unbedingt nötig dokumentieren Sie Verletzungen zusätzlich auch per Foto

(Einrisse, Bisse, Verletzungen durch Gegenstände, Verbrennungen) möglichst Zoom-Nahaufnahmen, möglichst immer im rechten Winkel (mit Maßstab).

Eine Fotodokumentation ist zusätzlich belastend, insbesondere am Genitale seien Sie zurückhaltend, die Skizzen und eine gute Beschreibung sind häufig ausreichend!

Nicht das gesamte Genitale in Totalaufnahme darstellen – erläutern Sie dies der Patientin/dem Patienten. Anleitung zur Fotodokumentation s. Med. DocCard.

Keine Aufnahmen – auch nicht vermeintlich undeutliche Fotos – löschen. Dies dient Ihrer eigenen Absicherung.

Untersuchung im Auftrag der Polizei – möglichst Kamera der Polizei nutzen.

Untersuchung im Auftrag der Patientin/des Patienten – die Fotos ausdrucken und der Akte beifügen. Löschen Sie die Bilder von den Speichermedien. Sorgen Sie für eine sichere Archivierung unter Datenschutz-Regularien! D. h. KEIN unberechtigter Zugriff möglich.

Fotos bitte immer im geschlossenen Umschlag weitergeben! Beraten Sie sich bei Bedarf mit der Klinik EDV, wenn Sie zusätzlich zum Ausdruck der Fotos eine digitale Archivierung der Fotos vornehmen wollen.

Notieren Sie die Anzahl der Fotos auf Seite 12.

Bitte klären Sie Ihre Patientin/Ihren Patienten über die Entnahme von Blut und Urin auf. Die Proben werden verwendet für toxikologische (Medikamente, Drogen) und diagnostische Zwecke (HCG, Hepatitis, Lues, HIV). Bitte klären Sie die Patientin/den Patienten unbedingt vorab über die von ihr/ihm zu tragenden Kosten auf, wenn diese nicht von der Polizei oder der Krankenkasse übernommen werden.

Lassen Sie die Patientin/den Patienten unterschreiben:

Der Untersuchung des Blutes auf

HIV

Besteht aufgrund der geschilderten Umstände oder den Angaben zum Aggressor ein realistischer Verdacht auf eine mögliche HIV-Infektion, so muss dringend die Gabe einer Anfangsmedikation von HIV-Pep mit der Patientin/dem Patienten besprochen und angeboten werden. Sollten Sie diese Medikamente nicht vorrätig haben, **bahnen Sie** bitte umgehend die Wege für die Patientin/den Patienten. Wenn mit einer Anfangsmedikation begonnen wurde, sollte der Verdacht baldmöglichst (am nächsten möglichen Werktag) mit der nächsten Fachambulanz oder Infektiologischen Praxis abgeklärt werden.

Hepatitis-Screening B+C

HCG (Schwangerschaftstest)

stimme ich zu:

Unterschrift Patientin/Patient

Schritt 6

Blut/Urin

Serumröhrchen für Diagnostik

HIV, Hepatitis B+C

Lues

HCG

An zuständiges Kliniklabor übermitteln

Beim Verdacht der Vergabe von fremdbeigebrachten Drogen/Medikamenten und freiwillig konsumierten Substanzen veranlassen Sie jetzt eine Blutprobe (Serummonovette) und Urinprobe. Jeweils mindestens 10 ml. Anschließende Aufbewahrung im Kühlschrank bis zur Übergabe/Transport.

Notieren Sie den Zeitpunkt der Entnahme.

Uhrzeit:

Körpergröße:

Körpergewicht:

Letzte Mahlzeit:

Getränke:

Was:	Wann:
------	-------

Was:	Wann:
------	-------

III Sicherstellung

Beim Verdacht auf Fremdbringung von Drogen/Medikamenten (Entnahme s. S. 2) Urin und Blutproben an die Polizei übergeben.

Sicherstellung

2 Serumröhrchen für Blutalkoholbestimmung
für Drogen-/Medikamentenbestimmung

1 Urinprobe für Drogenbestimmung

1 EDTA-Röhrchen für DNA-Bestimmung des Opfers (Alternativ Wangenschleimhautabstrich oder DNA-Vergleichsprobe zu einem späteren Zeitpunkt durchführen.)

Spuren übergeben?

An die Ermittlungsbehörde übergeben

Ja Nein

An Institut für Rechtsmedizin gesendet

Ja Nein

Achtung: Toxikologische und mikrobiologische Untersuchung erfolgt erst nach erstatteter Anzeige oder wenn die Patientin/der Patient diese selbst und auf eigene Kosten beauftragt.

Unter Umständen kann eine Haaranalyse sinnvoll sein. Bitte verweisen Sie die Patientin/den Patienten zur Beratung an ein rechtsmedizinisches Institut.

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Ja Nein

Lagern Sie die Serum- und Urinproben bis zum Transport im Kühlschrank.

		Spuren übergeben?	
		An die Ermittlungs- behörde übergeben	An Institut für Rechtsmedizin gesendet
Abstriche, Haare, Kleidung und sonstige Spuren		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wurden alle Spuren von Seite 4, 5 und 8 übergeben?		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Fotodokumentation			
Wie viele Fotos wurden gefertigt?	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Fotos im Auftrag der Patientin/des Patienten s. Hinweise auf Seite 9 und 10.

Verwahren Sie den Bogen in der separaten/gesicherten Akte. Übermitteln Sie den Bogen nicht an die Rechtsmedizin.

Übersenden Sie keine Fotos an das Institut für Rechtsmedizin.

IV Abschlussgespräch

Prüfen Sie, ob eine stationäre Aufnahme erforderlich ist. Beachten Sie hierzu auch, ob eine Suizidgefährdung vorliegen könnte. Händigen Sie der Patientin/dem Patienten, wenn nötig, bitte Rezepte aus für:

sonstige notwendige Medikamente der Erstversorgung (z. B. Schmerzmittel, Antibiotika) Pille danach

Sorgen Sie ggf. für eine

Auffrischung der Tetanusimpfung (siehe Impfanamnese Seite 1)

Tetanusimpfung aktiv passiv nicht nötig

und/oder Hepatitis B-Impfung (besonders dann, wenn blutende Verletzungen vorliegen)

Hepatitis-B-Impfung aktiv passiv nicht nötig

Bei sicherem oder höchstwahrscheinlichem Kontakt mit HIV-positivem Täter bitte Überweisung der Patientin/des Patienten an eine HIV-Ambulanz oder HIV Schwerpunktpraxis.

Bitte verweisen und bei Bedarf den Kontakt herstellen Ja Nein

(Aktuelle Informationen zu HIV und Hepatitis wie STIKO Empfehlungen, PEP-Indikationen etc. unter: www.frauennotruf-frankfurt.de, Ärztliche Dokumentation)

Konsil bei Facharzt HNO/Augenheilkunde/Chirurgie/Röntgen/Urologie/Gynäkologie (nicht Zutreffendes streichen) empfohlen bzw. veranlasst Ja Nein

rechtsmedizinische Untersuchung empfohlen/veranlasst Ja Nein

Brief für die weiterbehandelnde Ärztin/Arzt der Patientin/dem Patienten ausgehändigt Ja Nein

Der Arztbrief ist lediglich der Patientin, dem Patienten auszuhändigen!

Information für Patientin/Patient ausgehändigt (Anlage zum Befundbogen) Ja Nein

Hinweis auf Beratungsstellen (Frauennotruf/Unterstützungsangebote) gegeben Ja Nein

Bitte vermerken Sie das Ende der Untersuchung auf Seite 1 ganz oben.

Bitte legen Sie eine Patientinnen-/Patienten- oder Ambulanzakte an. Bitte fügen Sie dieser Akte eine Kopie dieser Dokumentation und eine Kopie des Arztbriefes bei (für spätere Kontaktaufnahme, falls Risikoauflärung erforderlich). Das Original erhält die Polizei (wenn sie beauftragt) oder es verbleibt in der Akte, wenn die Patientin/der Patient die Untersuchung beauftragt. Verwahren Sie auch eine Kopie bei Ihren persönlichen Unterlagen. Tragen Sie dafür Sorge, dass dieser Bogen nicht digital erfasst wird.

Bitte klären Sie die Patientin/den Patienten darüber auf, wann die Befunde der Untersuchungen persönlich abgeholt werden können. Fragen Sie wie die Patientin/der Patient ggf. erreichbar ist. Achten Sie auf Vertraulichkeit auch bei Minderjährigen.

Notieren Sie sich ggf. den Namen einer weiterbehandelnden Ärztin/eines Arztes.

Informieren Sie die Patientin, den Patienten, dass der Brief und der Impfpass zu anderen Ärzten mitgenommen werden sollte.